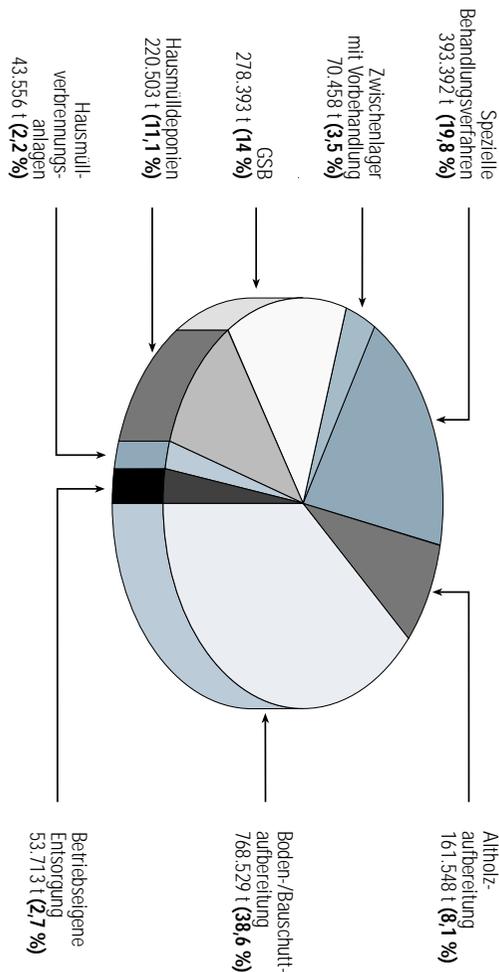


4 Wege der in Bayern entsorgten Sonderabfälle

Gesamtmenge der in Bayern **entsorgten** Sonderabfälle (in Bayern angefallene Sonderabfälle zzgl. „Importe“ und abzgl. „Exporte“; vgl. Punkt 2): 1.990.088 t



Die Sonderabfallstatistik 2003 für Bayern ist beim Bayerischen Landesamt für Umweltschutz, 86177 Augsburg, Tel. 08 21/90 71 - 0, E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de erhältlich und im Internet unter www.bayern.de/lfu/abfall/index.html veröffentlicht (pdf-Download).

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Außenstelle Nordbayern
Schloß Steinenhausen
95326 Kulmbach
Tel.: 0 92 21/604 - 0
Fax: 0 92 21/604 - 59 00
E-Mail: poststelle.nordbayern@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.bayern.de/lfu>

Layout: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz

Titelbild: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz

Druck: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Das Bayerische Landesamt für Umweltschutz gehört zum Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV).

© Bayerisches Landesamt für Umweltschutz,
Kulmbach 2005

Gedruckt auf Recyclingpapier

BayLfU 03/02/2005

Sonderabfallstatistik 2003 für Bayern



Bayerisches Landesamt
für Umweltschutz

Abfallwirtschaft
Außenstelle Nordbayern



1 Sonderabfall

Von Sonderabfällen können Belastungen für Umwelt und Gesundheit ausgehen. Ihre Entsorgung wird daher von Behörden überwacht und dabei mengenmäßig erfasst. In der Sonderabfallstatistik sind alle diejenigen Abfallarten berücksichtigt, die in der seit 2002 gültigen Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) als „gefährliche Abfälle“ gelistet und daher besonders überwachungsbedürftig sind.

Es handelt sich hierbei um:

- Kontaminierte Abfälle aus dem Baubereich
- Produktionsspezifische Abfälle, wie Öl-/Wassergemische, lösemittelhaltige Schlämme, schwermetallhaltige Filterstäube aus Industrie und Gewerbe, etc.
- Abfälle aus Abfall- und Abwasserbehandlungsanlagen
- Problemabfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe
- Infektiöse Abfälle aus Kliniken

Datengrundlage für die Erhebung sind:

- Begleitscheine über Entsorgungsvorgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland
- Belege über grenzüberschreitende Abfallverbringungen
- Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen über innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge
- Meldungen über freiwillige Rücknahmen außerhalb des Begleitscheinverfahrens

Für besonders überwachungsbedürftige Abfälle besteht Überlassungspflicht bei der GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, sofern diese vom Erzeuger nicht selbst innerbetrieblich entsorgt werden können oder eine Verwertung nicht möglich ist. Die GSB betreibt in Bayern ein flächendeckendes Netz von Sammelstellen, Behandlungsanlagen, Sonderabfallverbrennungsanlagen und im Berichtsjahr auch zentrale Deponien. Insbesondere Abfälle mit hohem Schadstoffpotenzial werden von der GSB entsorgt.

2 Sonderabfallaufkommen

Von **Primärerzeugern** sind 2003 in Bayern rd. 1.703.000 t (2002: rd. 1.778.000 t) angefallen. Etwa 62 % stammen aus dem Baubereich, etwa 30 % sind produktionspezifische Abfälle.

Die größten Anteile hatten folgende Abfallarten:

kontaminierte Böden	588.385 t
kohlenteerhaltige Bitumengemische	124.615 t
kontaminierter Bauschutt	115.435 t
kontaminierter Gleisschotter	111.697 t
kontaminierte Hölzer, Glas, Kunststoffe	
aus dem Baubereich	71.803 t
halogenfreie Emulsionen/Lösungen	50.741 t
Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	44.476 t
Deponiesickerwasser	40.890 t
Filterstäube aus Kraftwerken	29.921 t
asbesthaltige Baustoffe	27.683 t
Bleibatterien	25.248 t
Bohrschlämme	24.770 t
Schlämme aus Einlaufschächten	23.514 t
Sandfangrückstände aus Öl-/ Wasserabscheidern	20.536 t

Bei der Behandlung von Abfällen (z. B. Herstellen von Gemischen, Sortieren, Entwässern, Zerlegen, Entgiften, Aufbereiten, Verbrennen) fallen so genannte **sekundäre** Sonderabfälle an - in Bayern rd. 588.000 t (2002: rd. 613.000 t).

Primäre und sekundäre Sonderabfälle summierten sich 2003 in Bayern auf insgesamt 2.290.229 t (2002: 2.391.468 t).

Hinzu kommen auf der einen Seite rd. 355.000 t, die aus anderen Bundesländern (rd. 296.000 t, davon rd. 167.000 t aus Baden-Württemberg) und dem europäischen Ausland (rd. 59.000 t) nach Bayern zur Entsorgung verbracht wurden. Auf der anderen Seite wurden aus Bayern rd. 634.000 t in andere Bundesländer und rd. 21.700 t ins Ausland verbracht. In Bayern verblieben daher von den angefallenen 2.290.229 t und den rd. 355.000 t nach Bayern verbrachten Sonderabfällen 1.990.088 t (2002: 1.972.446 t) zur Entsorgung.

3 Entsorgungswege der in Bayern angefallenen Sonderabfälle

Gesamtmenge der in Bayern angefallenen Sonderabfälle: 2.290.229 t

